

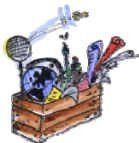




Mein Essverhalten

Lehrerinformation



1/5

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Plakat, auf dem sie ihr Essverhalten notieren. Sie diskutieren im Klassenrahmen, auf welche Kriterien sie beim Lebensmittelkonsum achten.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden sich ihrer eigenen Vorlieben und Kriterien beim Lebensmittelkonsum bewusst. Sie lernen unterschiedliche Interessen im Spannungsfeld von Produktion, Handel und Konsum kennen.</p>
<p>Material</p> 	<p>Folien 1 und 2 A3-Blätter ev. von Schülerinnen und Schülern mitgebrachtes Collage-Material</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA, KU</p>
<p>Zeit</p> 	<p>Je nach Auftragsgestaltung: 30' – 60'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- **Folie 1:** Sollten Sie keine Zeit für das Plakat oder die Collage haben, lassen Sie die Schülerinnen und Schüler ihre Resultate in Stichworten notieren oder diskutieren Sie die Fragen auf **Folie 1** in Gruppen und tragen Sie die Resultate der ganzen Klasse zusammen.
- Passen Sie die Auswahl der Fragen auf **Folie 2a** auf die von Ihnen unterrichtete Stufe und das Leistungsniveau Ihrer Klasse an.
- Die **Folie 2a** beleuchtet v.a. die Interessen der Konsumentinnen und Konsumenten.
- Führen Sie mit den Fragen auf **Folie 2b** ein Klassengespräch durch. Die erste Frage zielt auf eine Wiederholung der Ergebnisse aus der Diskussions-Phase 1. Danach werden die Schülerinnen und Schüler auf die Interessen der Produzentinnen und Produzenten sowie des Handels aufmerksam gemacht.
- Allenfalls können Sie die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Lösungsmöglichkeit zu Folie 2b einen kurzen Hefteintrag schreiben lassen.

Mein Essverhalten

Folie 1: Vorlage Plakat/Collage, Folie 2: Diskussionspapier



2/5

Aufgabe: Erstelle ein Plakat zu deinem Essverhalten!

Mein Essverhalten

Folie 1

Stelle dein Essverhalten auf einem A3-Blatt als Plakat dar!

- Notiere deine Vorlieben möglichst konkret – genau und ausführlich!
- Schreibe sauber und gross, damit dein Plakat aus Distanz leserlich ist.
- Verwende ausgeschnittene Bilder oder illustriere mit eigenen Zeichnungen: erstelle eine Collage!

The poster template consists of a white background with a dashed border. It includes the following elements:

- Top Left:** A yellow oval containing the text "Mein Essverhalten".
- Top Right:** A small green oval containing the text "Name".
- Middle Top:** A light green oval containing the text "Das esse und trinke ich am liebsten: **Frühstück**".
- Middle Left:** A black oval containing the text "Das esse und trinke ich am liebsten: **Mittagessen**".
- Middle Right:** A purple oval containing the text "Das esse und trinke ich am liebsten: **Abendessen**".
- Bottom Left:** A pink oval containing the text "Dieses Gericht / dieses Menu und diese Getränke bestelle ich gerne: **im Restaurant**".
- Bottom Right:** An orange oval containing the text "fakultativ: Bei Nahrungsmitteln gefallen mir diese **Produkte oder Marken**".

Mein Essverhalten

Folie 1: Vorlage Plakat/Collage, Folie 2: Diskussionspapier



3/5

Aufgabe:

Diskutiert in Gruppen und notiert in Stichworten. Tragt eure Antworten in der Klasse zusammen und haltet die Ergebnisse schriftlich an der Tafel fest.

Nahrungs- und Lebensmittelqualität

Folie 2a

Phase 1

1. Wenn du Nahrungsmittel selbst auswählen kannst: worauf achtest du?
2. Welche Kriterien entscheiden, ob du ein Produkt kaufst oder nicht?
3. Wenn deine Eltern einkaufen, worauf achten sie?
4. Worum bittest du deine Eltern, wenn du sie beim Einkaufen begleitest?
5. Was macht für dich ein „gutes“ Nahrungsmittel aus?
6. Welche Kriterien für Nahrungsmittelqualität kommen dir in den Sinn?
7. Was bedeutet Lebensmittelqualität?
8. Was sind qualitativ hochwertige Nahrungs- und Lebensmittel?

Mein Essverhalten

Folie 1: Vorlage Plakat/Collage, Folie 2: Diskussionspapier



4/5

Nahrungsmittelproduktion: Akteure und ihre Interessen **Folie 2b**

Phase 2

- 1. Auf welche Kriterien achtet eine Konsumentin oder ein Konsument bei der Entscheidung für oder gegen ein Nahrungsmittel?**

- 2. Welche Akteure sind beteiligt an einem Nahrungsmittel, bis dieses von uns gekauft wird und auf dem Teller landet?**
- 3. Was ist für die produzierenden Bäuerinnen und Bauern bei einem Nahrungsmittel wichtig?**
- 4. Welche Interessen hat die Industrie, die aus landwirtschaftlichen Rohstoffen ein Produkt herstellt?
Welche Ziele verfolgt eine Nahrungsmittel-Firma?**

- 5. Welche Probleme können bei der Produktion von Nahrungsmitteln für die Umwelt entstehen?**

Mein Essverhalten

Folie 2b: Lösungsmöglichkeit



5/5

Lösungsmöglichkeit

Die Lösungsmöglichkeit dient bei Bedarf – allenfalls ergänzt durch im Unterricht genannte Faktoren – als Grundlage für einen Hefteintrag.

Nahrungsmittelproduktion: Akteure und ihre Interessen

1. Konsumentinnen und Konsumenten achten beim Kauf auf verschiedene Kriterien: niedriger Preis, guter Geschmack, gesunde Lebensmittel, Herkunft (nahe gelegener Produktionsstandort), soziale Produktionsbedingungen, Umweltverträglichkeit...
2. Beteiligte Akteure sind – je nach Produkt: Bäuerinnen und Bauern, Kooperativen und Genossenschaften, verarbeitende Betriebe (z.B. Müller, Metzger, ...), Handwerker und Kleinbetriebe, Zwischenhandel, („veredelnde“) Produktionsfirmen, Werbeunternehmen, Transportfirmen, Detailhändler, ...
3. Für Bäuerinnen und Bauern zählt in erster Linie der Gewinn, den sie beim Verkauf erzielen. Sie möchten möglichst kleine Produktionskosten (Felder, Dünger, Abgaben/Steuern, Maschinen, Angestellte...) und möglichst faire Verkaufspreise. Ausserdem haben sie ein Interesse an nachhaltiger, umweltschonender Produktion (wenig Bodenbelastung, wenig Wasserverbrauch, Tierschutz, Artenvielfalt...).
4. Die Industrie will in erster Linie tiefe Einkaufspreise und hohe Verkaufspreise oder hohe Verkaufszahlen.
Dazu muss sie sich von konkurrierenden Firmen abheben, was eine starke Marke, auffällige Verpackungen und eine gute Werbestrategie bedingt.
5. Die Herstellung von Nahrungsmitteln kann je nach Produkt und Art der Produktion folgende Probleme verursachen: Böden werden durch Dünger, Pestizide und Medikamente belastet; Abwässer verunreinigen Gewässer; hoher (virtueller) Wasserverbrauch; Vernichtung von Naturraum und Abnahme der Biodiversität; Tiere werden bei nicht artgerechter Haltung in Mitleidenschaft gezogen; hoher Fleischkonsum bedingt grosse Flächen für den Anbau von Futtermitteln und kann indirekt Hunger in anderen Erdteilen fördern; bei Nutztieren können beim Einsatz von Antibiotika Resistenzen auftreten; Transporte sind umweltbelastend und verursachen Kosten...